



# Kampagne arbeiten - pflegen - leben

zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Referentin:  
Christa Beermann



# Ennepe-Ruhr-Kreis

- 9 ka Städte
- 322.000 Einw.
- „schrumpfend“
- alternd





# Das erwartet Sie...

**1 Wieso und wozu?**

**2 Wer und wie (finanziert)?**

**3 Was bieten wir wem?**

**4 Unsere Erkenntnisse**



wachsender  
Unterstützungs-  
bedarf

immer weniger  
Erwerbstätige  
stehen für  
Pflegeleistungen  
zur Verfügung





# Wenn der Pflegefall eintritt:

47%

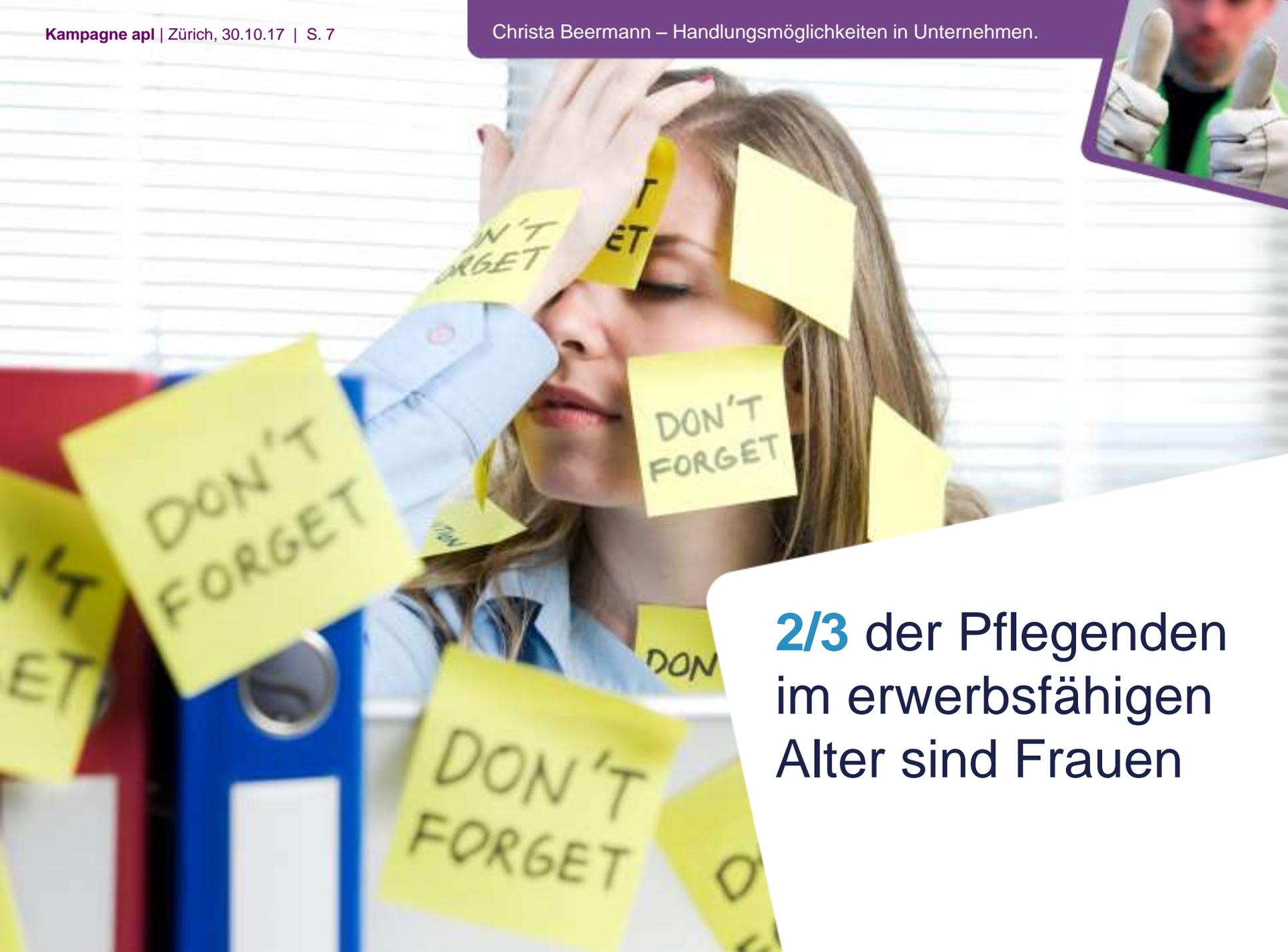
reduzieren ihre Arbeit  
um 5-10 Wochenstunden



17%

hören ganz auf





**2/3** der Pflegenden  
im erwerbsfähigen  
Alter sind Frauen





## Was denken und tun Verantwortliche?

- sie entdecken das Thema um Fachkräfte zu binden,
- aber nur knapp 1/3 kennt betriebliche Angebote

## Was sie brauchen:

- Ideen/Modelle mit geringem organisator. und finanziellen Aufwand
- Umsetzungshilfen/Praxistipps





## Positive Effekte von Vereinbarkeit:

- Höhere Motivation, Produktivität,...
- burn out Prophylaxe
- Know How Erhalt + weniger Fehlzeiten
- Kostenersparnis

**Keine „Nächstenliebe“  
sondern:  
win-win**





# Ziele

Sensibilisieren  
und  
Enttabuisieren



Unternehmen  
motivieren  
zu agieren

**Mittel:** Kampagne mit Selbstbeteiligungserklärung



# Das erwartet Sie...

1 Wieso  
und wozu?

2 Wer und wie  
(finanziert)?



# Initiator: Netzwerk W(iedereinstieg) EN

- seit 2007 engagiert für den Wiedereinstieg von Frauen in das Erwerbsleben und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- getragen vom EN-Kreis, gefördert vom MHKBG NRW
- Bündnis mit 19 PartnerInnen
  - Arbeitsagentur, Jobcenter
  - Kammern/Unternehmensverbände
  - Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger
  - Kommunen (Gleichstellungsstellen, KI)



# Wer/Wie finanziert: Varianter Mix

- Ennepe-Ruhr-Kreis (Kampagnenleitung)
- Land NRW: MHKBG NRW
- Punktuell: Netzwerk W Partner\*innen, beteiligte Unternehmen
- 2015: 1. Preis beim Wettbewerb „Demografischer Wandel als Fortschrittsmotor“: 30.000 Euro



# Postkarte Angehöriger



Frank P., Schreiner/Ausbilder. Seine Mutter hatte mehrere Schlaganfälle.

## Ich pflege meine Mutter.

Eine Initiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege



Arbeit, Pflege, Leben. Gemeinsam Vereinbarkeit verbessern.

### Mehr, als man denkt

Während die Angehörigen pflegen, können viele weitere, darüber hinausgehende oder zur Arbeitserleichterung dienende Aufgaben erfüllt werden. Pflege ist ein Beruf, der eine Vielzahl von Aufgaben mit sich bringt. Ein Pflegefachmann ist ein Beruf, der eine Vielzahl von Aufgaben mit sich bringt. Ein Pflegefachmann ist ein Beruf, der eine Vielzahl von Aufgaben mit sich bringt.

**Supplementierung durch EL-Mitarbeiter**  
Mit der beruflichen, beruflichen und sozialen Aufgaben der Einzelkämpfer zu den Familien, zusätzlich können auch weitere Aufgaben übernommen werden. Ein Pflegefachmann ist ein Beruf, der eine Vielzahl von Aufgaben mit sich bringt.

**Frage des Lesers**  
Krankheitsbegleiterscheinungen sind ein Problem, welches häufig in der Pflege zu finden ist. Ein Pflegefachmann ist ein Beruf, der eine Vielzahl von Aufgaben mit sich bringt.







# Plakate





# Beteiligungserklärung

Wir sagen zu, in unserem Unternehmen/unsere Organisation...

- 1.** in Erfahrung zu bringen, in welchem Umfang unsere Beschäftigten für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aktuell oder in naher Zukunft Unterstützung benötigen.
- 2.** uns über den rechtlichen Rahmen und bewährte betriebliche Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.
- 3.** diese Informationen bekannt zu machen.
- 4.** eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner für die Beschäftigten zum Thema zu benennen.
- 5.** geeignete Unterstützungsangebote zu entwickeln und diese in der Praxis zu erproben.

für das Unternehmen/die Organisation:

.....  
Name, Funktion

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

.....  
Name, Funktion

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift





# Das erwartet Sie...

1 Wieso  
und wozu?

2 Wer und wie  
(finanziert)?

3 Was bieten wir  
wem?

# Gute Beispiele



## Vorsorge

**Stadt Gevelsberg:**  
Familienbewusste Personalpolitik als Wettbewerbsfaktor nutzen

### Gute Beispiele

**Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.**  
Das können Sie bei der Umsetzung mit Beruf und Pflege



### Gute Beispiele

**Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.**  
Das können Sie bei der Umsetzung mit Beruf und Pflege



## Vorreiter

**BIW Isolierstoffe GmbH:**  
Demografiebewusste Personalentwicklung umsetzen, bevor Probleme entstehen

Im Unternehmen ist es kein Geheimnis, dass auch der geschäftsführende Geschäftsführer auf Staffels persönliche Erfahrung mit der Pflege Angehöriger gemacht hat. Aber neben Engagement und Glaubwürdigkeit der Führung brauchen Pflege Mitarbeiter die Unterstützung der Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf eine systematische Umsetzung. Für einen Weltmarktführer wie BIW ist das eine ganz normale Mitarbeiterförderung.

Für die Personalreferentin Nadine Hallenberger war das Ergebnis der Mitarbeiter/innen-Befragung in 2012 eine angenehme Überraschung. Über 50 Prozent nutzten den Fragebogen zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und gaben bereitwillig Auskunft. Einige von ihnen meldeten sich sogar persönlich und lobten die Befragung, denn viele kennen das Problem in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis. Anders als beim Thema Kinderbetreuung betrifft dieses Vereinbarkeitsproblem demografisch bedingt einen grossen Teil der Belegschaft.

Im Moment gibt es einige Mitarbeiter/innen, von denen wir wissen, dass sie einen Katermill pflegen. Sie nutzen dafür vor allem unsere flexiblen Arbeitszeiten", erläutert die Personalreferentin. "Aber eine einfache Demografieanalyse zeigt uns, dass wir noch besser vorbereitet sein müssen." zeigt uns, dass wir noch besser vorbereitet sein müssen. zeigt uns, dass wir noch besser vorbereitet sein müssen.

In der anschließenden Betriebsversammlung haben Geschäftsleitung und Betriebsrat die Umsetzung von BIW an der Kampagne der Europe-Ruhr-Koalition und die Einweisung von Nadine Hallenberger zur Pflegebeauftragten bekannt.

„Im Moment gibt es einige Mitarbeiter/innen, von denen wir wissen, dass sie einen Katermill pflegen. Sie nutzen dafür vor allem unsere flexiblen Arbeitszeiten", erläutert die Personalreferentin. "Aber eine einfache Demografieanalyse zeigt uns, dass wir noch besser vorbereitet sein müssen." zeigt uns, dass wir noch besser vorbereitet sein müssen.



dem Unternehmen. Von seinen Mitarbeitern mitteilen, wenn ihnen die private besser unterstützen können. Dafür

und spezieller Krisen in der Branche im Seniorenbüro wie alle Pflege beraten lassen. „Es gibt Schulung Hochschulen. Das belegt belegen: Viele scheuen sich gegenüber Vorgesetzten offen zu sprechen, finden aber die Unterstützung im Unternehmen. Die besten Mitarbeiter/innen zur besseren Unterstützung in der individuellen Situation und Prüfen ihres Arbeits. „Entscheidend Thema ist uns wichtig.“

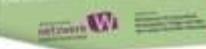


## Redekultur

**FAN – Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.**  
Lösungen für den Einzelfall bei kein Schema F, sondern eine Kultur der offenen Kommunikation

### Gute Beispiele

**Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.**  
Das können Sie bei der Umsetzung mit Beruf und Pflege



In dieser Branche ist kein Tag wie der andere, „Frisierbranche“, Ambrosengest, geschäftlich. Wie kann das gehen: gute professionelle Mitarbeiter/innen, die Unternehmenskultur der offenen, ab

Die alten und behinderten Menschen in einem Jahr den Tagungsbeitrag des IG-Metall in Sprockhövel. Sie setzen sich im gesamten Bundesgebiet in den Betrieben aktiv für die Rechte der Beschäftigten ein, beteiligen sich an Kampagnen gegen Lohnarbeit oder Wählerträge. Und wissen, dass ihre Gewerkschaft darum als Vorbild sein sollte. Aber prüfen nicht weniger an ihrem Seminarverlag in Sprockhövel auch der eigenen Organisation. Dieses „Arbeit Seminar“ ist ein Glaubwürdigkeitstest für die Organisation, weil Betriebsrat Christina Flügge: „Die Fragen dazu auch abends das Themenpersonal: Welchen Vertrag hast du denn? Wie geht es dir hier?“

**Aufklärung**  
Schülerin Fritz Janitz nutzt die Beteiligung des Bildungszentrums an der regionalen Kampagne „Arbeiten, pflegen, leben“, um die Gesamtbetriebsvereinbarung der IG-Metall nicht herfallen ist, sollte wissen, dass er/sie als Beschäftigte der IG-Metall zum Beispiel Anspruch auf Geld bezahlte Freizeittage hat, und nicht nur die gesetzlich geregelte

## Anspruch

**IG-Metall Bildungszentrum Sprockhövel:**  
Betriebsvereinbarung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Leben füllen

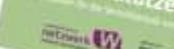
Die Einrichtung der Erwachsenenbildung, in der die Beschäftigten so flexibel und kundenorientiert arbeiten müssen in einem Betrieb. Das Bildungszentrum der IG-Metall in Sprockhövel ist nicht nur als reibungslos funktionierende Betriebsstätte ein Schaufenster der Gewerkschaft. Die Güte wird in der Regel häufig/innen und achten auch darauf, wie die Gesamtbetriebsvereinbarung der IG-Metall zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv gelebt wird. Die Beteiligten der Kampagne der Europe-Ruhr-Koalition

Rund 13.000 Gewerkschafter/innen und Trainer/innen erleben jedes Jahr den Tagungsbeitrag des IG-Metall Bildungszentrums in Sprockhövel. Sie setzen sich im gesamten Bundesgebiet in den Betrieben aktiv für die Rechte der Beschäftigten ein, beteiligen sich an Kampagnen gegen Lohnarbeit oder Wählerträge. Und wissen, dass ihre Gewerkschaft darum als Vorbild sein sollte. Aber prüfen nicht weniger an ihrem Seminarverlag in Sprockhövel auch der eigenen Organisation. Dieses „Arbeit Seminar“ ist ein Glaubwürdigkeitstest für die Organisation, weil Betriebsrat Christina Flügge: „Die Fragen dazu auch abends das Themenpersonal: Welchen Vertrag hast du denn? Wie geht es dir hier?“

**Aufklärung**  
Schülerin Fritz Janitz nutzt die Beteiligung des Bildungszentrums an der regionalen Kampagne „Arbeiten, pflegen, leben“, um die Gesamtbetriebsvereinbarung der IG-Metall nicht herfallen ist, sollte wissen, dass er/sie als Beschäftigte der IG-Metall zum Beispiel Anspruch auf Geld bezahlte Freizeittage hat, und nicht nur die gesetzlich geregelte

### Gute Beispiele

**Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.**  
Das können Sie bei der Umsetzung mit Beruf und Pflege





# Service

Leitfaden  
Unternehmen

Gesetzliche  
Rahmen-  
bedingungen

FAQ

Infos  
kompakt





# Das Portal für Unternehmen, Angehörige und Interessierte im Internet:





# Das erwartet Sie...

1 Wieso  
und wozu?

2 Wer und wie  
(finanziert)?

3 Was bieten wir  
wem?

4 **Unsere  
Erkenntnisse**



# FAZIT

Ansprech-  
person

Kommunikation,  
top down

Arbeitszeit/  
-orga

Punktgenaue  
Infos

(Fachleute)  
Beteiligen



# FAZIT

Marathon:  
Langer  
Atem



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Christa Beermann**

Infos unter [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)